

Wir veröffentlichen Sachbücher und DVDs zu den Themen »Leben mit Kindern«, »Säuglingspflege«, »Demokratische Schulen«, »Bildungsfreiheit« sowie »Erziehungs- und Schulkritik«. Wir verlegen neue Bücher, Wiederaufgaben bekannter Bücher, sowie Übersetzungen wichtiger Bücher aus anderen Sprachen. Mit unserer vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift »unerzogen Magazin« bereiten wir die Schwerpunkte des Verlags journalistisch und populärwissenschaftlich auf.



Auf den Spuren des Glücks

Das Kontinuum-Konzept im westlichen Alltag
Ein glückliches und harmonisches Familienleben mit dem Kontinuum-Konzept.

Ob Stillen, Tragen, Familienbett oder Gefahren, Lernen und Respekt, kaum ein Aspekt des Zusammenlebens mit Kindern bleibt unberührt. Alle Themen werden nicht nur theoretisch sondern auch praktisch beleuchtet. Mit vielen lebendigen und offenen Erfahrungsberichten von Eltern wird die gelungene Umsetzung des Kontinuum-Konzepts (The Continuum Concept) erfahrbar.



unerzogen Magazin

Über den respektvollen Umgang mit jungen Menschen und Bildungsfreiheit

www.unerzogen-magazin.de

Edition Hamouda | Hermann-Löns-Str. 17 | 04316 Leipzig
tel: .49/ .341/ 22 70 370 | **mail:** hamouda@hamouda.de

Eudora Verlag | Gerichtsweg 28 | 04103 Leipzig
tel: .49/ .341/ 22 88 582 | **mail:** info@eudora-verlag.de

MAXIME-Verlag | Windorfer Str. 72 | 04229 Leipzig
tel: .49/ .341/ 40 11 884 | **mail:** kontakt@maxime-verlag.de

tologo verlag | Garskestraße 31 | 04205 Leipzig
tel: .49/ .341/ 25 62 069 | **mail:** info@tologo.de

LEIPZIGER VERLAGE

Besuchen Sie uns auf
Facebook („Leipziger Verlage“).



Die Edition Hamouda

wurde im Januar 2006 mit dem Ziel gegründet, einen Beitrag für den Kulturdialog zu leisten. Belletristik, Geisteswissenschaften und Kulturgeschichte sind Schwerpunkte des Verlages. Anfang März 2009 haben wir in der Edition Hamouda das erste Heft der Kulturzeitschrift **LIAISONS. MAGAZIN FÜR DEN KULTURDIALOG** herausgebracht. Liaisons erscheint zweimal im Jahr.

Edition
H
ف
ح
Hamouda

Buchgeschichten. Wege zur Weltliteratur

Ein etwas anderer Literaturführer, verfasst von Leipziger Bachelor-Studenten des KMW-Moduls „Einführung in die Buchwissenschaft“, die ihre alten Lieblingsbücher – Kultbücher, Kinderbücher und Märchen – auf neue Weise entdeckt haben, oder auch Titel, die ihnen wie Goethes „Werther“ in der Schule vergrault worden waren. Sie begeistern für die Klassiker schreibender Frauen und lassen sich von den Mythen ferner Kulturkreise inspirieren, sie fragen nach den Entstehungsbedingungen wissenschaftlicher Bestseller wie Freud und Darwin, entdecken Knigge und Casanova. Es gibt aber auch „das böse Buch“ wie den „Hexenhammer“ und „Mein Kampf“. Daneben Bücher, die sich mit dem Holocaust auseinandersetzen oder die, wie Bulgakows „Der Meister und Margarita“ und die Mao-Bibel, einen Blick in die kommunistische Bücherwelt erlauben. Im Ergebnis also eine Art kleiner Leitfaden zur Weltliteratur, der die von Zufall, Missverständnis und verlegerischer Manipulation geprägte Fragwürdigkeit jeder Kanon-Bildung transparent macht. Herausgegeben von Siegfried Lokatis. |



2011, 136 Seiten, Paperback, 23 x 16,5 cm
7,90 Euro [D]
ISBN 978-3-940075-51-2 |

Englisches Leipzig

Ist Leipzig nur ein Klein-Paris? Nein, es ist auch ein Klein-London, ein Klein-Australien oder Klein-Amerika. Das haben Studenten der Anglistik herausgefunden. Von A bis Z haben sie Leipzig und die nähere Umgebung durchforstet und sind auf Reisende gestoßen – die australische Schriftstellerin, den amerikanischen Lyriker oder die Kinder, die aus Leipzig mit dem sogenannten Kindertransport 1938/39 in die Freiheit gelangten, den führenden britischen Architekturhistoriker, der im Musikviertel aufwuchs. Aber auch eine andere Seite tat sich auf: die vielen Leipziger, die in die englischsprachigen Länder zogen oder deren Ruhm sich dort ausbreitete: Mendelssohn, Bach, Wagner, Eisler, Pevsner, Hahnemann, Möbius – und auch Shakespeare hat einen Roman über Leipzig geschrieben. Ein staubtrockenes Lexikon ist so nicht entstanden. Vielmehr ein kreativer Umgang mit Kulturgeschichte: Detektivsuche wie Briefroman, Interview, Reisebericht und Porträt. Herausgegeben von Elmar Schenkel. |



2010, 304 Seiten, Paperback, 19,0 x 12,5 cm
10,95 Euro [D]
ISBN 978-3-940075-43-7 |

www.hamouda.de

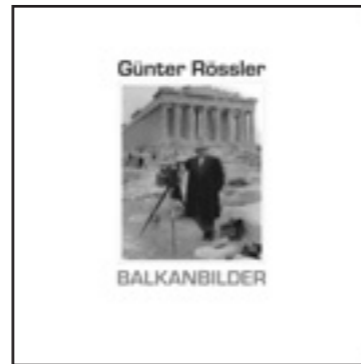
Der Eudora-Verlag Leipzig

wurde 2004 gegründet und profiliert sich als historischer Sach- und Fachbuchverlag. Thematische Schwerpunkte ist Südosteuropa („Die Wehrmacht in Griechenland – und ihre Kinder“), die Edition mittelalterlicher Urkunden und Handschriften. Monographien („Feuerwaffen für den Sultan“) und Tagungsbände („Gesund und krank im Mittelalter“) ergänzen inzwischen das Programm.



Günter Rössler. Balkanbilder

Wer kennt ihn nicht?! Günter Rössler war in der DDR wohl der Fotograf, wenn es darum ging, schöne Frauen abzulichten. Seine Modelle waren selbstbewusst und präsentierten zeitgemäße Mode oder ihren bloßen Körper. Rösslers Akt- und Modelfotografien – veröffentlicht in illustrierten wie „Sibylle“ oder „Das Magazin“ – avancierten geradezu zu Ikonen einer sich – nicht zuletzt im Sexuellen – vorsichtig emanzipierenden Gesellschaft. Doch Günter Rössler war für besagte Zeitschriften ebenfalls als Reporter unterwegs. So entstanden in den 1960er und 70er Jahren Aufnahmen in Ländern Südosteuropas, die auch heute noch für viele Menschen im Westen eher exotisch sind. Mit sicherem Blick und einführender Anteilnahme nähert sich der Beobachter mit der Kamera dem Fremden und fängt damit nicht allein einen Augenblick persönlichen Erlebens ein, sondern dokumentiert eine Zeit, die besonders in jenem Teil Europas von Brüchen und sehr ungleichen Entwicklungen geprägt war. Rösslers Reportagefotografien sind Zeitdokumente, und als solche Kunstwerke im besten Sinne. |



2010, 96 Seiten, Hardcover, 21 x 20 cm, Fadenheftung, s/w-Abbildungen
14,90 Euro
ISBN: 978-3-938533-40-6 |

Mare Venetiarum. Die Ägäis im Mittelalter

Im Mittelalter und der Frühen Neuzeit war die Ägäis fast immer ein Schauplatz blutiger Auseinandersetzungen zwischen mediterranen Mächten, darunter Byzantinern, Arabern, Johannitern, Osmanen, Genuesen und – Venezianern. Gerade die Markusrepublik war es, die sich nach dem Coup von 1204 – der Eroberung Konstantinopels durch die Kreuzfahrer unter Führung des venezianischen Dogen Enrico Dandolo – zur eigentlichen Beherrscherin des östlichen Mittelmeers aufschwang. In ihrer Herrschaft immer wieder herausgefordert, gelang es der Lagunenstadt durch Geschick und Kalkül, die Vormachtstellung nahezu über ein halbes Jahrtausend zu behaupten, bevor sie ihr ägäisches Einflugsgebiet Zug um Zug wieder verlor. Dieses spannende Szenario – in der Literatur bisher weitgehend vernachlässigt – wird im vorliegenden Sachbuch packend geschildert. |



2008, 248 Seiten, Hardcover, 17 x 24 cm, zahlr. farbige Abb., Herrscherfolgen, Karte
29,90 Euro
ISBN: 978-3-938533-23-9 |

www.eudora-verlag.de

Der Maxime-Verlag

engagiert sich für Fahrradgeschichte, Technik und Kultur.

MAXIME
Verlag Maxi Kutschera

Das Kultbuch zum Kultrad

DIAMANT gehört zu den ältesten und traditionsreichsten Zweiradherstellern in Deutschland. Viele Modelle dieser innovativen Firma sind heute längst Kultobjekte geworden, so zum Beispiel das klassische Rennrad Modell 67 der Vorkriegszeit – oder auch das Modell 167, das legendäre Rennrad der DDR, mit dem Tüve Schur seine Siege errang. Über 100 Jahre Zweiradgeschichte werden durch rund 1000 Fotos, historische Abbildungen und Werbeplakate eindrucksvoll präsentiert. Ausgewählte Kataloge und eine komplette Modellübersicht mit spezifischen Detailbildern und technischen Daten sowie Steuerkopfschildern und einer Liste der Rahmennummern ermöglichen die Identifizierung und zeitliche Einordnung und machen dieses Buch somit zum Nachschlagewerk. Neben der ausführlichen Behandlung der Fahrrad- und Motorradproduktion widmet sich ein großer Abschnitt auch dem Thema Radsport, denn schließlich hat dieser zu einem erheblichen Teil den Mythos der Marke geprägt. Ein leidenschaftliches Buch nicht nur für Liebhaber historischer Fahrzeuge und technikgeschichtlich Interessierte – auch Fahrrad- und Motorradenthusiasten sowie Radsportbegeisterte werden voll auf ihre Kosten kommen. |



Werner Aind
Diamant.
Fahrräder, Motorräder, Radsport
288 Seiten, Hardcover,
22,5 x 31,6cm, über 1.000 meist farbige Abb.
59,80 Euro [D]
ISBN 978-3-931965-25-9 |

Ohne Geld um die Welt

Vor mehr als 100 Jahren ging Heinrich Horstmann blutjung auf Weltreise. Seine Aufzeichnungen, sind Abenteuerbericht und Zeitdokument zugleich; Horstmanns Energie und Lebenslust halten den Leser bis zur letzten Seite in Bann. Horstmann war der erste Deutsche, der 1895 auf dem Fahrrad um die Welt fuhr. Gegen den Willen seiner Eltern schloss er eine notarielle Wette über 20.000 Mark ab: Ohne einen Pfennig starte er und käme doch vermögend wieder. Am 2. Mai 1895 begann sein waghalsiges Unterfangen mit 16 Kilogramm Gepäck und ohne Kartenmaterial. Von seinem sensationellem Bericht, den er vor mehr als hundert Jahren selbst publizierte, ist allein ein Exemplar erhalten. Wieder aufgelegt und ergänzt durch biographische Angaben, Presseberichte und Fakten, die er selbst verschwiegen, ist dieses Buch die Erfolgsstory eines aufgeweckten und wagemutigen Jugendlichen. Der Leser wird verstehen, warum dieser junge Mann es in seinem weiteren Leben noch bis zur Achtzylinder-Horch-Limousine mit Chauffeur brachte. |



Heinrich Horstmann
Meine Radreise um die Erde.
Der Bericht des ersten deutschen Fahrradweltreisenden anno 1895
316 Seiten, Hardcover
21,2 x 15 cm, 15 Abb.
19,95 Euro [D]
ISBN 978-3-931965-06-8 |

www.maxime-verlag.de